

Landjugend stellte die Grillkohle gleich selbst her

Bundschuh/Unternberg. „Altes Handwerk am Glühen erhalten“ nannten die Landjugendmitglieder aus Unternberg ihr Projekt. Mit viel Ausdauer und Feingefühl haben sie auf traditionelle Weise Kohle hergestellt. Die Projektlaufzeit betrug über 145 Tage, in der Andreas Zehner und sein Team Material sammelten, zwei Kohlemeiler aufstellten und die Meiler drei Mal pro Tag kontrollierten. Rund zehn Kubikmeter Kohle konnten geerntet werden: „Mit dem Kohlenmeiler, der die Gewinnung von Kohle ermög-

licht, wird ein fast ausgestorbenes Handwerk, nämlich das Handwerk des Kohlenbrenners neu belebt. Neben dem Aufzeigen des kulturellen Wertes war es unser Ziel, Bundschuhkohle – Landjugend Grillkohle – zu ernten“, sagt Initiator Andreas Zehner. Ein Sack, rund drei kg, kostet 15 Euro. „Der Erlös ist für einen guten Zweck im Lungau.“ 260 Säcke sind vorhanden, erhältlich bei den LJ-Mitgliedern und im Hochofenmuseum. Das Projekt wurde 2021 zum besten Landesprojekt der Landjugend prämiert.



Im Bild einige Mitglieder der LJ Unternberg mit Peter Moser aus Thomatal, der die Mitglieder an das Handwerk heranführte.